

28.07.2022 – 17:30 Uhr

Beijing Forum 2022: "Pekinger Menschenrechtsforum 2022" zum Thema "Gemeinsames Engagement für eine gerechtere, vernünftige und integrative globale Menschenrechtspolitik"



Beijing (ots) -

Die Chinesische Gesellschaft für Menschenrechtsstudien (CSHRS) und die Chinesische Stiftung für die Entwicklung der Menschenrechte (CFHRD) haben am 26. Juli Pekingers Menschenrechtsforum 2022 veranstaltet. Etwa 200 hochrangige Beamte, Wissenschaftler und Diplomaten aus fast 70 Ländern und internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen nahmen an der Veranstaltung teil und tauschten sich auf freier Basis eingehend über das Thema des Forums aus.

Der CSHRS-Präsident, Padma Choling, der auch stellvertretender Vorsitzender des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses Chinas (NPC) ist, sagte, alle Länder sollten sich an die Grundsätze des gemeinsamen Schicksals, der Toleranz und der gegenseitigen Wertschätzung, des gleichberechtigten Dialogs, der Suche nach Gemeinsamkeiten bei gleichzeitiger Wahrung der Unterschiede und der Konsensbildung über die Entwicklung der Menschenrechte halten.

Der CFHRD-Vorsitzende, Huang Mengfu, sagte, das Thema des diesjährigen Forums stehe im Einklang mit dem gemeinsamen Bestreben der Menschheit, die globale Menschenrechtspolitik in der heutigen Welt zu stärken und zu verbessern.

Jiang Jianguo, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für ethnische und religiöse Angelegenheiten des Nationalen Ausschusses der Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes (CPPCC) und stellvertretender CSHRS-Vorsitzender, sagte, dass Pluralismus, Autonomie, Offenheit und Inklusivität aufrechterhalten werden sollten, um die Formate der Menschenrechtszivilisation gemeinsam zu bereichern.

Bhofal Chambers, Sprecher des Repräsentantenhauses von Liberia, lobte die Bemühungen der chinesischen Regierung um die Bewältigung globaler Menschenrechtsprobleme durch verschiedene Hilfsmaßnahmen und die Beteiligung an und Unterstützung für Schutz der Rechte und Interessen von Frauen und Kindern in anderen Ländern. John Ross, ehemaliger Direktor des Londoner Büros für Wirtschafts- und Geschäftspolitik, vertrat die Ansicht, dass Chinas Menschenrechtsphilosophie bemerkenswerte Ergebnisse bei der Beseitigung der absoluten Armut, der Wahrung der Rechte und Interessen der Frauen und dem Schutz des Rechts der Menschen auf Leben und Gesundheit während der Corona-Pandemie erzielt habe. Danilo Türk, ehemaliger Präsident Sloweniens, erklärte, dass die beiden jüngsten Initiativen des chinesischen Präsidenten Xi Jinping zu globaler Entwicklung und globaler Sicherheit sehr zu begrüßen seien. Akmal Kholmatovich Saidov, erster stellvertretender Sprecher der Legislativkammer des Oliy Majlis von Usbekistan und Direktor des Nationalen Menschenrechtszentrums der Republik Usbekistan, wies darauf hin, dass es kein universelles Entwicklungsmodell gibt, das für alle Länder gilt, und dass die Stärkung der internationalen Zusammenarbeit für die vollständige Verwirklichung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen unerlässlich ist. Alena Douhan, UN-Sonderberichterstatterin für die negativen Auswirkungen einseitiger Zwangsmaßnahmen auf die Ausübung der Menschenrechte,

wies darauf hin, dass der Schutz der Rechte gefährdeter Gruppen gestärkt werden sollte.

Das Forum veranstaltete außerdem fünf parallele Sitzungen zu folgenden Themen: "Nachhaltige Entwicklung und Menschenrechtsschutz", "Demokratie und Menschenrechtsschutz", "Öffentliche Gesundheitssicherheit und Menschenrechtsschutz", "Multilateralismus und globale Menschenrechtspolitik" sowie "Offene und integrative Entwicklung und Menschenrechtsschutz".

Das 2008 ins Leben gerufene Pekinger Menschenrechtsforum ist ein globales Menschenrechtsforum, das in diesem Jahr zum zehnten Mal stattfindet. Das Forum hat sich zu einer wichtigen Plattform für den internationalen Austausch im Bereich der Menschenrechte entwickelt und trägt mit seiner Weisheit und Stärke zur Förderung der gesunden Entwicklung der internationalen Menschenrechtsbewegung bei.

Kontakt:

Gao Xin

Tel.: 008610-55624019

Medieninhalte



2022- Pekinger Menschenrechtsforum wurde am 26. Juli in China abgehalten / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/164547 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke unter Beachtung ggf. genannter Nutzungsbedingungen honorarfrei. Veröffentlichung bitte mit Bildrechte-Hinweis.



Hohe Beamte, Forscher und Diplomaten aus fast 70 Ländern und internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen nahmen an der Veranstaltung teil / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/164547 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke unter Beachtung ggf. genannter Nutzungsbedingungen honorarfrei. Veröffentlichung bitte mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100091466/100893042> abgerufen werden.